

Knaben A schnappen sich Platz 3 auf der „Deutschen“

HCL-Youngsters setzen sich im Siebenmeterschießen im „kleinen Finale“ gegen den BHC durch

Kreuznach – (shs) Die Knaben A des Hockey Club Ludwigsburg können erneut einen tollen Erfolg verbuchen: bei der Deutschen Hallenhockeymeisterschaft in Bad Kreuznach belegten die Barockstädter den dritten Platz. Nach einer knappen Halbfinalniederlage gegen den TSV Mannheim, bezwangen die Rothemden im Spiel um Platz drei den Berliner Hockey Club im Siebenmeterschießen.

Das hatte wirklich niemand erwartet: nach dem 5:4-Erfolg (2:2, 0:1) über den Berliner HC nach Siebenmeterschießen im „kleinen Finale“, sicherten sich die Knaben A des HCL den dritten Platz der Deutschen Meisterschaft im Hallenhockey. Dabei sah es anfangs nicht nach diesem Erfolg aus. Beide Teams lieferten sich einen offenen Schlagabtausch doch der BHC konnte mit 0:1 in Führung gehen. In der Folge scheiterten die HCL-Stürmer mehrere Male am gegnerischen Torwart und so lag der HCL zur Halbzeitpause weiterhin mit 0:1 im Rückstand. Auch in der zweiten Hälfte boten beide Mannschaften ein sehenswertes Spiel. Doch es waren wieder die Berliner, die den nächsten Treffer zum 0:2 erzielten. Drei Minuten vor Schluss dann die Wende: Luca Peters erzielte den Anschlusstreffer zum 1:2 und in der Schlussminute glich Lukas Schurig zum 2:2 aus. Mit einer Schlusseecke hätte der HCL das Spiel für sich entscheiden können, doch diese wurde vom gegnerischen Torwart pariert und es folgte ein Siebenmeterschießen. Der bärenstarke HCL-Torwart Leo Fili wehrte gleich drei Schüsse ab und sicherte so dem HCL den dritten Platz. Luis Knisel, Lars Riehle und Finn Freund verwandelten ihre Siebenmeter. „Die Mannschaft kann stolz auf sich sein. Wir haben das ganze Wochenende super gespielt und uns sogar von Spiel zu Spiel gesteigert“, so Coach Severin Schmidt erfreut.

Zuvor scheiterten die HCL-Youngsters in einer Neuauflage des Finals der Süddeutschenmeisterschaft im Halbfinale gegen den TSV Mannheim mit 0:3. Zwar zeigten die Ludwigsburger eines ihrer besten Saisonspiele, doch leider wollte kein Tor gelingen, was der TSV und spätere Deutsche Meister mit drei klasse herausgespielten Kontertoren eiskalt ausnutzte.

Am Tag zuvor besiegten die Rothemden Etuf Essen mit 3:0 und sicherten sich mit einem 3:2-Erfolg über Alster Hamburg den Halbfinaleinzug. Auch die 0:5 Niederlage im letzten Gruppenspiel gegen den Berliner HC änderte daran nichts mehr. Herausragend an diesem Wochenende war die Leistung von Torhüter Leo Fili und Abwehrstrategie Luis Knisel, welcher sogar in den Perspektivkader des Turniers berufen wurde.

Der HCL spielte mit: Leo Fili, Florian Mezger, Luis Knisel, Luca Peters, Axel Schmid, Lukas Schurig, Finn Freund, Johannes Beck, Marcel Cicciorilli, Lars Riehle

Jugend A in Dortmund chancenlos

Die männliche Jugend A des HCL war bei der Deutschen Meisterschaft in Dortmund chancenlos. Nach Gruppenspielniederlagen gegen den SC Frankfurt 80 (1:5), den Berliner HC (3:8) und Uhlenhorst Mülheim (2:4) blieb am Sonntag nur das Spiel um

Platz sieben und acht. Leider verloren die Rothemden auch diese Partie gegen den UHC Hamburg mit 3:7.

